

Merkblatt für den Notfall

Jede Hundehalterin und jeder Hundehalter wird schon einmal einen Splitter aus der Pfote seines Hundes gezogen, eine leichte Bisswunde verarztet oder verzweifelt die Symptome zu deuten versucht haben, wenn sich der Hund plötzlich völlig anders verhält. Wo man sich im Notfall hinwenden kann und welche Massnahmen sofort zu ergreifen sind, hat das SHM übersichtlich zusammengestellt.

von Christine Naef

Wichtige Adressen

Tierärztin/Tierarzt

.....
.....

Tel. Praxis: Privat:

Wichtige Medikamente für meinen Hund

Produkt: Dosierung:

Produkt: Dosierung:

Weitere Merkmale/Persönliche Angaben Tätowier- bzw. Chip-Nummer

.....
.....

Notfall-Tierarzt

Die Telefonnummer des Notfall-Tierarztes an Sonn- und Feiertagen kann beim Auskunftsdienst Nr. 111 erfragt werden.

Tierarztadresse für Ferientaufenthalt

.....
.....

Tierheim

.....
Telefon:



Giftiger
Oleander

Foto: J. Giger

Toxikologisches Informationszentrum

Tel. 01/251 51 51/Fax 01/252 88 33

(bei nicht dringenden Fällen: Tel. 01/251 66 66)

Datenbank zum Thema Vergiftungen

www.zuercher-tierschutz.ch/d/doctor.htm, Internet-Doktor für Tiere, Datenbank des Zürcher-Tierschutzes, unter Mitarbeit des Instituts für Veterinärpharmakologie und -toxikologie der Universität Zürich.

www.vetpharm-unizh.ch/giftdb/giff.htm

Tierspital

- Tierspital Bern, Bremgartenstr. 109 a, 3001 Bern, Tel. 031/631 21 11
- Tierspital Zürich, Winterthurerstr. 260, 8057 Zürich, Tel. 01/635 81 11

Tierfundbüro, vermisst/gefunden

- Tierfundbüro Schweiz, Tel. 0900/56 74 04 (Fr. 2.13/min.)
- Tierfundbüro Tierschutz beider Basel, Tel. 061/378 78 10
- Bitte erkundigen/melden Sie sich ausserdem beim nächsten Polizeiposten oder in den nahe gelegenen Tierheimen.

ANIS

Animal Identity Service AG, 3007 Bern. Zentrale Registrierungs- und Auskunfts-Stelle (Microchip). ANIS ist auch Mitglied der Europäischen Datenbank. Auskünfte rund um die Uhr unter Tel. 0900/55 15 25.

Tierambulanz/Tier-Taxi-Dienst

- Verein Tierambulanz, Würenlos, Tel. 0800/55 70 10
- Tierambulanz Bern, Notruf: 079/706 09 47
- Tierambulanz Kurt Wenger, Bern, Tel. 031/332 00 47
- Tierambulanz Tierheim Olten, Tel. 062/212 77 07
- Tier-Rettungs-Dienst, Winkel, Tel. 01/211 22 22 und 01/864 44 00 (rund um die Uhr)
- Tierambulanz SOS für Tiere, Birsfelden, Tel. 061/313 57 57
- Tierambulanz, Region Basel, Tel. 061/692 85 22

Tierkrematorien in

- 2205 Montmollin NE, Tel. 032/731 20 30
- 3422 Kirchberg BE, Industrie Neuhof 33, Tel. 034/446 05 00
- 4202 Duggingen BL, Grellingerstr. 72, Tel. 061/741 20 21
- 5703 Seon AG, Birren 23, Tel. 062/775 05 52
- 5503 Schafisheim AG, Alte Seonerstr. 26, Tel. 079/647 77 59
- 6330 Cham ZG, Luzernerstr. 64, Tel. 041/781 03 89
- 8309 Nürensdorf ZH, Fraubüchliweg, Tel. 01/836 59 58

Hotline „gefährliche Hunde“

des Bundesamtes für Veterinärwesen, Schwarzenburgstr. 161, 3005 Bern, Tel. 031/322 22 99

Was man wissen sollte in Noffällen:

Äussere Blutungen

Ursachen: Splitter (Glas, Holz, Metallteile) können zu Verletzungen an den Pfoten führen. Stacheldraht oder Dornenbüsche können Wunden an Hals und Brustkorb verursachen. Bisswunden nach einem Kampf mit Artgenossen treten am ganzen Körper auf, während Beiss- und Kratzspuren von Katzen meistens in der Kopfregion zu finden sind. Verletzungen am Ohr können durch Stacheldraht oder Bisse verursacht werden und bluten manchmal ziemlich heftig.

Beurteilung: Bei kurzhaarigen Rassen sind die Verletzungen meistens gut erkennbar, bei langhaarigen muss das Tier vorsichtig untersucht werden. Pfotenverletzungen wird der Hund augenfällig signalisieren.

Massnahmen: Schürfnungen und oberflächliche Wunden sind harmlos, da tiefer liegende Gewebeschichten unverletzt geblieben sind und Blutungen schon bald von selbst versiegen. Trotzdem ist eine Behandlung mit einem Desinfektionsmittel empfehlenswert.

Dunkelrotes Blut tritt langsam und gleichmässig bei durchtrennten Venen aus, wobei die Blutung oftmals von selbst stoppt. Unterstützt wird dieser Vorgang, indem man eine Gaze oder ein Taschentuch auf die Wunde drückt. Kann die Blutung innerhalb ein, zwei Minuten nicht gestoppt werden, wird ein Eiswürfel in die Gaze oder den Stoff gewickelt und erneut auf die Wunde gedrückt.



Foto: S. Sawitzki

Schlimmer, ja sogar lebensgefährlich kann eine Arterienverletzung sein. Diese Blutung (hellrot) ist schwer zu stillen. In diesem Fall heisst es, kühlen Kopf bewahren, das Desinfizieren vergessen und umgehend durch Finger- oder Faustdruck die Blutung unterdrücken sowie einen Druckverband oberhalb des Blutaustrittes anlegen! Kann die Blutung so nicht gestoppt werden, muss eine Staubinde (das betroffene Körperteil wird oberhalb der Wunde abgebunden, bis die Blutung aufhört) angelegt werden, bis Hilfe kommt. Staubinden eignen sich allerdings nur bei Verletzung an Gliedern oder an der Rute. Selbstverständlich wird eine solche Staubinde niemals am Hals angelegt! An allen anderen, nicht abbindbaren Körperteilen muss die Wunde mit der Hand abge-

drückt werden, bis man beim Tierarzt eintrifft. Das gilt auch bei Ohrverletzungen, wo mit Zeigefinger und Daumen einige Minuten auf die Wundränder gedrückt wird, bis die Blutung aufhört.

Innere Blutungen

Ursachen: Innere Blutungen (vor allem in die Bauchhöhle) entstehen am häufigsten durch (Auto-)Unfälle oder bei älteren Hunden durch geplatzte Milztumore.

Beurteilung: Der Hund bewegt sich nur mühsam und wackelig, er ist schwach und droht zusammenzusinken.



Foto: S. Sawitzki

Massnahmen: Sind nach dem Unfall keine äusseren Verletzungen sichtbar, stellt sich die Frage nach einer inneren Blutung. Solange die Schleimhäute kräftig rosa sind, besteht keine unmittelbare Gefahr. Verändern sich die Schleimhäute innerhalb einer Stunde nicht und bleibt der Puls weiterhin kräftig, liegt mit Bestimmtheit keine bedrohliche innerliche Blutung vor. Zur Beurteilung der Schleimhäute eignet sich beim Hund die etwas nach aussen gedrehte Oberlippe am besten. Kontrolliert wird die Farbe, die von verschiedenen Rosa-Tönen über Orangegelb bis hin zu Blaurot variieren kann. Der Rückfülltest gibt Zusatzinformationen. Und so geht der Test: Drückt man mit dem Finger kurz auf die Oberlippenschleimhaut, erscheint die Stelle vorerst weiss und füllt sich dann wieder mit Blut. Normalerweise dauert die Rückfüllung weniger als eine Sekunde. Dauert es länger, liegt eine Kreislaufstörung vor, und der Hund muss umgehend zum Tierarzt gebracht werden.

Bei einem geplatzten Milztumor kann nur eine sofortige Operation helfen.

Knochenbrüche / Verstauchungen

Ursachen: Bei schweren (Auto-)Unfällen liegen meist auch Knochenbrüche vor. Aber auch ein Sturz kann Knochenverletzungen nach sich ziehen. Ebenfalls beim Spielen mit Artgenossen oder beim Ballspielen können schon durch ungeschickte Bewegungen Verstauchungen oder Verrenkungen die Folge sein.

Beurteilung: Bei Verrenkungen oder Verstauchungen wurden die Bänder eines Gelenkes mehr oder weniger stark in Mitleidenschaft ge-



Foto: S. Sawitzki

zogen, der Hund hinkt. Für den Laien ist es schwierig, die beiden Verletzungsmöglichkeiten zu unterscheiden. Bewegt sich das Tier nach ein paar Stunden sichtbar normaler, dürfte es sich um eine Verstauchung handeln (Bänderüberdehnung), die möglicherweise nicht speziell behandelt werden muss. Dauert die Lahmheit auch am anderen Tag noch an, muss mit einer Verrenkung gerechnet werden – es ist nötig, den Tierarzt zu konsultieren.

Ein verdrehtes, verformtes oder verkürztes Bein deutet auf einen Knochenbruch hin. Hat der Knochen gar Muskeln und Haut durchstossen und ist von aussen zu sehen, spricht man von einem offenen Bruch. In beiden Fällen wird der Hund nicht mehr laufen können.

Massnahmen: Je nach Grösse des Hundes muss er vorsichtig auf eine Decke oder Jacke gelegt und bis zum Auto oder zum nächsten Haus getragen werden. Sofort zum Tierarzt oder ins Tierspital fahren!

Vergiftungen

Ursachen: Am meisten gefährdet sind Welpen, die aus Neugierde vieles mit dem Maul erkunden wollen und hin und wieder auch giftige Dinge verschlucken. Dabei handelt es sich u.a. um Mittel, die in jedem Haushalt vorkommen, wie beispielsweise Fleckentferner, Nagellack, Insektenvertilgungsmittel, Farben, Motenpulver, Schneckenkörner, Tinte oder Schuhcreme. Dazu kommen Garten- und Wildpflanzen wie der blaue Eisenhut, die Engelstrompete, der Goldregen oder der Oleander. Bei den Zimmerpflanzen sind es unter anderem das Alpenveilchen, der Weihnachtsstern oder die Dieffenbachia. Doch auch erwachsene Hunde sind vor Vergiftungen nicht gefeit. Ebenso können Hundehasser, die in Wurst verpackte Metatabletten oder ein anderes Gift auslegen, die Gesundheit des Vierbeiners arg gefährden.

Beurteilung: Die Reaktionen auf das Schlucken von giftigen Stoffen können sehr unterschiedlich sein. Von Magen- und Darmstörungen über Erbrechen und Durchfall bis hin zu Muskelkrämpfen, gestörten Reflexen oder Bewusstseinsstörungen kann alles auftreten. Alle diese Symptome können natürlich auch andere Ursachen haben. Als Alarmzeichen muss vor allem das Vibrieren der Tasthaare angesehen werden!

Massnahmen: Ist man sicher, dass der Hund eine giftige Substanz geschluckt hat, sollte man von Eigeninitiativen, wie beispielsweise den Hund zum Erbrechen zu bringen, absehen und den Tierarzt schnellstmöglich aufsuchen! Dieser wird ihm eine Apomorphin-Spritze verabreichen, die bewirkt, dass der Hund zwei bis drei Mal erbricht und damit den Magen völlig leert. Hat der Hund bereits vor dem Gang zum Tierarzt erbrochen, kann ein Teil des Erbrochenen mitgenommen und bei Bedarf auf die Giftart analysiert werden.



Foto: J. Giger

Hitzestau

Ursachen: Der Aufenthalt in einem in der Sonne stehenden Auto oder eine Wanderung bei drückender Hitze können einen Hitzestau oder Hitzschlag auslösen. Bei Überanstrengung an der prallen Sonne erleiden oftmals ältere Hunde einen Zusammenbruch der Temperaturregulation.

Beurteilung: Der Hund hechelt stark bei heraushängender Zunge, er wirkt nervös, speichelt, ist kaum ansprechbar und läuft ev. in Hindernisse. Seine Körpertemperatur steigt auf über 40 Grad (die Normaltemperatur liegt je nach Grösse des Tieres zwischen 38 und 39 Grad). Der Puls rast, die Pupillenreaktionen sind gestört und die Schleimhäute tiefrot.

Massnahmen: Während des Spazierganges oder bei der Rückkehr zum Auto muss umgehend Wasser, z. B. ein Brunnen oder ein Bach gesucht werden. Erst wird der Hund bespritzt, danach taucht man den ganzen Körper für mindestens 15 Minuten ins kühle Wasser. Macht der Hund zuhause einen Hitzestau, wird er sofort in die Badewanne gestellt und



Foto: Maudi

abgeduscht. Die erste Sofortmassnahme, die Abkühlung, konnte somit schon eingeleitet werden und die Wanne füllt sich allmählich. Je mehr das Wasser steigt, desto wirkungsvoller ist die Kühlung. Nach etwa 15 Minuten lässt das Hecheln nach. Ungeeignet sind nasse Tücher, da diese die Temperatur nicht ausreichend schnell zu senken vermögen.

Wespen- und Bienenstiche

Ursachen: Im Sommer kann es durchaus vorkommen, dass der Hund von einer Biene oder Wespe gestochen wird. Das ist zwar schmerzhaft, verläuft in der Regel jedoch ohne nachhaltige Probleme. Ausgenommen sind Fälle, in denen der Hund von zahlreichen Insekten gestochen wird (verfolgt von einem Schwarm) oder wenn der Hund in den Rachen (kommt selten vor), in die Zungenspitze (kommt öfters vor) oder in den Zungengrund (kommt praktisch nicht vor) gestochen wird.

Beurteilung: Der Hund zeigt Fluchtverhalten, jault und versucht, die betroffene, anschwellende Stelle zu lecken. Stärker reagiert der Hund, wenn er mehrfach gestochen wurde oder sensibilisiert ist (Erbrechen, Kreislaufschwäche).

Massnahmen: Im Normalfall wird der Stachel entfernt und die Stelle mit einer lindernden Salbe behandelt. Bei Mehrfachstichen oder bei einem Stich im Rachen oder im Zungengrund muss der Tierarzt sofort aufgesucht werden. Ist die Pfote betroffen, kann ein kühles Pfotenbad die Schmerzen lindern.

Magendrehung

Ursachen: Gefährdet sind besonders grössere Hunde. Eine Magendrehung tritt meistens ein bis zwei Stunden nach der Nahrungsaufnahme auf. Herumtollen und wilde Sprünge beim Spielen begünstigen eine Magendrehung. Dabei dreht sich der Magen um seine eigene Achse und verschliesst so den Zugang zur Speiseröhre und zum Magenausgang. Es bilden sich Gase, die nicht mehr entweichen können und den Magen zu einer enormen Grösse aufblähen lassen.

Beurteilung: Der Hund hechelt und macht einen leidenden Eindruck. Er versucht zu erbrechen, was durch die Verschlussung der Speiseröhre nicht möglich ist. (Was ausgewürgt wird, ist schaumiger Speichel, welcher sich in der Speiseröhre aufstaut). Er verhält sich unruhig und mag nicht liegen. Drückt man auf den aufgeblähten Bauch, verursacht das grosse Schmerzen.

Massnahmen: Eine Magendrehung ist immer ein Notfall, zu jeder Tages- und Nachtzeit! Die verstrichenen Minuten entscheiden über das Überleben des Hundes! Der Tierarzt wird den Bauch öffnen und die Gase entweichen lassen und den Mageninhalt entfernen. Der Magen wird zurückgedreht und ev. mit der Bauchwand vernäht, um einem Rückfall vorzubeu-

gen. Als Vorbeugung sollte die Futterration bei gefährdeten Tieren auf zwei, drei Mahlzeiten pro Tag verteilt werden.

Fremdkörper im Maul

Ursachen: Besonders Welpen und Junghunde nehmen oftmals Dinge ins Maul, die dort stecken bleiben und im schlimmsten Fall eine lebensbedrohliche Atmungsbehinderung auslösen können.



Foto: Maudi

Beurteilung: Das Tier ist unruhig und versucht, mit den Pfoten etwas aus dem Maul zu entfernen. Möglicherweise hechelt und speichelt es.

Massnahmen: Hat sich im Gaumen, Rachen oder zwischen den Zähnen etwas verklemmt, ist beherzte Selbsthilfe gefordert. Um den Fremdkörper lokalisieren zu können, öffnet man das Maul des Hundes. Ist der Fremdkörper sichtbar (Taschenlampe), muss dieser mit einem schnellen, mutigen Griff erfasst und entfernt werden. In den meisten Fällen gelingt dies. Wehrt sich der Hund heftig oder ist der Fremdkörper nicht auszumachen, bleibt nur die tierärztliche Hilfe.

Harnröhrenverschluss

Ursachen: Ein Harnröhrenverschluss kommt eher bei Rüden vor. Er entsteht durch das Eindringen von Blasensteinen in die Harnröhre, was zu einem lebensbedrohlichen Harnstau führt.

Beurteilung: Der Hund hat keinen Appetit, leidet unter ständigem Harndrang und Schmerzen beim Versuch, Harn abzusetzen. Die Schmerzüsserung tritt auch dann auf, wenn die prallvolle Blase abgetastet wird.

Massnahmen: Ein Harnröhrenverschluss ist immer ein Notfall und bedarf umgehend ärztlicher Hilfe!

Aufgepasst: Ein Harnröhrenverschluss wird vom Laien gerne mit einer Blasenentzündung verwechselt, da die Symptome ähnlich sind. Obwohl der Hund bei einer Blasenentzündung ebenfalls einen permanenten Harndrang aufzeigt, frisst er normal und zeigt keine Schmerzüsserung beim Drücken auf den Bauch.

Allgemeine Informationen

Körpertemperatur: Die normale Körpertemperatur des Hundes liegt ein bis zwei Grad über derjenigen des Menschen; steigt sie allerdings über 39,5°C, bedeutet das Fieber, und man sollte unbedingt den Tierarzt konsultieren. Da zahlreiche Tierfreunde bei ihrem Hund noch niemals Fieber gemessen haben, empfiehlt sich hin und wieder eine Trockenübung. So funktioniert: Fiebermessen ist schmerzlos und die meisten Hunde lassen die kurze Prozedur problemlos über sich ergehen. Die Spitze des Thermometers wird mit Vaseline bestrichen, etwa vier Zentimeter in den After eingeführt und nach einer Minute kann die Temperatur bereits abgelesen werden. Der Hund bleibt während dieses Vorgangs am besten stehen, wobei wir mit unserem Arm unter dem Bauch hindurchgreifen und den Vierbeiner dadurch am Absitzen hindern.



Foto: P. Koster

Puls: Den Puls ertastet man am besten an den Beinarterien, auf der Innenseite des Oberschenkels in der Leistengegend. Für den Puls gilt die Faustregel: Je kleiner der Hund, desto schneller der Puls. Normal sind für grosse Hunde etwa 80 Schläge pro Minute, bei kleinen Hunden beträgt die Normalfrequenz bis 120 Schläge.

Schmerzen: Knochenbrüche/schwere Verletzungen sind äusserst schmerzhaft. Deshalb empfiehlt es sich, dem Hund als Erstes eine Schnauzenbinde anzulegen. Selbst der gutmütigste Vierbeiner kann in einer solchen Situation zubeissen!



Foto: S. Sawitzki

Feststellen des Todes

Gedanken um den Tod werden verständlicherweise weit weggeschoben. Trotzdem sollte man wissen, wann jede Hilfe zu spät ist. Untrügliche Zeichen für den Tod des Hundes sind: Offene Pupillen, keine Lidreflexe, glanzlose Augen, weder Herzschlag noch Puls, keine Atmung.



Foto: SHM

Das gehört in eine Haus- und Reiseapotheke

Ob zu Hause oder mit dem Auto unterwegs – eine Apotheke für den Hund sollte stets griffbereit sein. Sinnvoll ist diese Apotheke natürlich nur dann, wenn sich das richtige Material und keine abgelaufenen Medikamente darin befinden!

Die Haus- oder Reiseapotheke muss individuell auf seinen Patienten zusammengestellt werden. Dazu gehört eine kurze Anleitung, die die genaue Dosierung und die korrekte Abgabe der beiliegenden Medikamente beinhaltet. Zu den notwendigen Medikamenten zählen beispielsweise Desinfektionsmittel, Tabletten oder Tropfen gegen Durchfall, Erbrechen, Verstauchungen und Prellungen, Salben gegen Hautentzündungen und -verletzungen oder Ohrentzündungen. Die Bestückung der Hausapotheke erfolgt am besten in Zusammenarbeit mit der Tierärztin oder dem Tierarzt. Ob die Medikamente auf die Schulmedizin und/oder die Komplementärmedizin ausgerichtet sind, entscheiden Sie. Dieses Material gehört in die Apotheke: Schere, Pinzette, Gazetupfer, Verbandsbinde, Lupe, Taschenlampe und elektronischer Fiebermesser. Die Taschenlampe leistet nicht nur nachts gute Dienste, auch Fremdkörper in Ohr, Auge oder Maul lassen sich damit gut eruieren. Um Dornen oder Ähnliches genau orten und entfernen zu können, wird die Lupe eingesetzt.

Nothelfer-Set

Ein Nothelfer-Set muss klein sein, damit es bei jedem Spaziergang eingepackt werden kann. Es enthält eine Verbandsbinde und einige Gazetupfer, sodass man bei einer Verletzung gewappnet ist. Ein Vierecktuch eignet sich entweder zum Abbinden bei einer starken Blutung oder im Bedarfsfall zum Zubinden der Schnauze. Um Messer, Schere oder Pinzette sofort zur Hand zu haben, hat sich ein Sackmesser bestens bewährt.

Weiterführende Literatur

- **Der kleine Tierarzt**, Josef Binzegger, Eigenverlag, Fr. 39.–. Bestellungen über Tel. 041/763 13 89.
- **Erste Hilfe am Hund – im Notfall das Richtige tun!** Daniela Neika, Manuela Eckenbach-Arndt, Cadmos-Verlag, ISBN 3-86127-717-4, Fr. 18.40
- **Hundekrankheiten von A-Z**, Dr. Hildegard Jung, Naturbuch Verlag, ISBN 3-8043-7310-0, Fr. 45.50
- **Naturheilkunde für Hunde**, Wolfgang Becvar, Franckh-Kosmos Verlag, ISBN 3-440-06596-0, Fr. 43.50
- **Erste Hilfe mit Naturheilmitteln**, Inge Hansen, Müller Rüscklikon, ISBN 3-275-01341-6, Fr. 14.80
- **Giftpflanzen**, H. + K. Liebenow, Spektrum Verlag, ISBN 3-8274-0631-5, Fr. 60.60
- **Zecken-Krankheiten**, Norbert Satz, Hospitalisbuch Verlag, ISBN 3-952-06040-9, Fr. 32.80

Nothelferkurs

Ab und zu werden von verschiedenen Organisationen und Institutionen Nothelferkurse in Fachzeitschriften ausgeschrieben. Dr. med. vet. Josef Binzegger* aus Baar/ZG bietet sowohl Nothelferkurse als auch 17 andere weiterführende Ausbildungen das ganze Jahr über an. Der Verfasser des empfehlenswerten Büchleins „Der kleine Tierarzt“ bietet auch eine Telefonberatung rund um die Hunde- und Katzensundheit an (0900/57 62 57 à Fr.13/min.) oder gibt Tipps in der Gratis-Online-Sprechstunde: www.velicano.ch

* Die meisten Angaben und Verhaltensmassnahmen dieses Beitrages basieren auf persönlichen Gesprächen mit dem Tiermediziner oder wurden seinem Ratgeberbuch entnommen. ■